



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Rechtschreibung der deutschen Sprache und der Fremdwörter

Duden, Konrad

Leipzig [u.a.], 1915

Das Paragraphzeichen.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-79316](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-79316)

Stellung des Satzzeichens bei Anwendung von Anführungszeichen.

Statt besonderer Regeln mögen folgende Beispiele zur Veranschaulichung dienen: Er erwiderte: »Jeder hat sein eigenes Urteil.« — Mit dem Rufe: »Meine Kinder, meine Kinder!« stürzte die Mutter aus dem brennenden Hause. — Das Wort »ist« nennt man Satzband oder Kopula. — Goethe schrieb: »Wielands 'Oberon' wird als ein Meisterstück angesehen werden.« — Da ist er wieder mit seinem »Ich kann nicht!« — Endlich verstummte das entsetzliche »Hilfe! Hilfe!«. — Wir lasen Goethes »Braut von Korinth« und Schillers »Kraniche des Jbylus«. — Ein Verkäufer ist er, ja, aber ein »Seelen«verkäufer. — Der »Kampanile von Pisa« ist ein wunderbares Bauwerk. — Sie sprach: »Verlaß mich nicht!« — »Frau Gottsched«, ein Kulturbild von Paul Schenker. — Die »Flaviers«, ein römisches Herrschergeschlecht. — »Was schaffst du?« redet der Graf ihn an. — »Niemals, niemals!« ertönte es von ihren Lippen. — »Wer liebt, muß leiden«, lautet ein bekanntes Sprichwort. — »Gedanken sind frei« (Shakespeare, Was ihr wollt I, 3). — »Ich bin«, spricht jener, »zu sterben bereit.« Aber: »Es ist möglich«, sagte er, »daß wir heute noch abreisen.« (In dem letzten Satze müßte auch ohne die Unterbrechung ein Beistrich stehen; er gehört also zu der wörtlich angeführten Rede selbst.)

Form der Anführungszeichen im Deutschen und bei Anführungen aus fremden Sprachen.

Im deutschen Schriftsatz werden die Anführungszeichen jetzt allgemein in der neuen Form (»...«) angewandt¹. Für einzelne aus fremden Sprachen angeführte Wörter ist die Textsprache maßgebend, z. B. Das englische Wort »lawn-tennis« ist der Name eines beliebten Ballspiels. Die italienischen »carabinieri« sind mit unsern Gendarmen zu vergleichen. Werden ganze Sätze oder Absätze aus fremden Sprachen angeführt, so bedient man sich der in der betreffenden Sprache üblichen Anführungszeichen, z. B. Ein englisches Sprichwort lautet: "Early to bed and early to rise makes a man healthy, wealthy and wise." »Frate, frate! Libera chiesa in libero stato!« waren Cavour's letzte Worte. Die Anführungszeichen sind also je nach der Sprache, der das Angeführte entnommen ist, einheitlich zu verwenden.

1/2zöllig, 5pfündig, 3/4fach u. ä.

In solchen Zusammensetzungen wird kein Zwischenraum hinter die Ziffer gesetzt. Werden mehrere zusammengefaßt, so treten Bindestriche hinter die Ziffern mit Ausnahme der letzten, z. B. 1/2=, 1/4= und 1/8zöllig.

Das Paragraphenzeichen.

Das Paragraphenzeichen, ein völlig selbständiges Kürzungszeichen, darf keinen Punkt hinter sich haben, z. B. § 12.

Die Wiederholung dieses Zeichens hinter bis (—) und und sowie dessen Verdoppelung, wenn mehrere Zahlen folgen, ist zu vermeiden. Man setze also z. B. § 9 bis 15 oder § 9—15 (nicht: § 9 bis § 15, § 9—§ 15 oder §§ 9 bis 15, §§ 9—15), wie man S. 9 bis 15 oder S. 9—15 setzen würde. Dagegen setze man statt des Zeichens das volle Wort, wenn man die Mehrzahl durch das Geschlechtswort bezeichnet, z. B. Die Paragraphen 9 bis 15 (oder die Paragraphen 9—15) enthalten alles Wesentliche. In den Paragraphen 9 bis 15 (oder in den Paragraphen 9—15) ist alles übrige dargelegt. Vgl. auch das über die Abkürzungen (S. XXXVIII unter B I) Gesagte.

¹ Die zuweilen vorkommende Stellung »...«, die dem französischen Brauch entspricht, ist im Deutschen zugunsten der Einheitlichkeit zu vermeiden.